Flieka

„Der fliegende Kasten," offizielles Blatt der Pfadfinder Schwyzerstärn, Bern ✡.
Erscheint vierteljährlich. DIE handgeschriebene Zeitung der Schweiz. Abschriften mit Quellenangabe gestattet. Adresse: Lea Häberli, Langematt 13 3043 Uettligen
Redaktionsschluss 3/88: Fr. 5. August. (Erscheint vor UA!)

Flieka 62. Jahrgang Nr 2/88

Ihr lieben Leute! So lässt es sich gut als Flieky leben! So eng ist es mir in meinen 24 Seiten geworden, dass ich die erste Seite dem lieben Leserbriefschreiber abzutreten genötigt bin. Merci!

Leserbrief

Lieber Flieka!
Grossartig hast Ihr die Jubiläumsnummer hingekriegt und ich gratuliere Euch dazu.

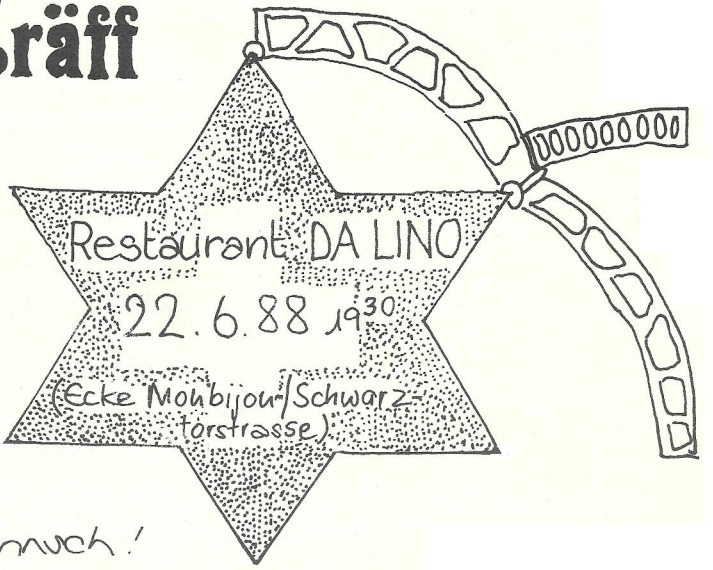
Eigentümlich, wenn man sich i üsem Blettli nach 60 (sechzig!) Jahren wieder begegnet. Unter Nr. 604 steht da sus "Beförderungs & Examenübersicht" als Eintritt bei den "W." (Ölflis) der einzige Bus meines Vaters und im (immer noch vorhandenen) ✡-Ausweis ist als entsprechendes Datum der 28.4.1928 eingetragen.
Viele der damals aufgeführten Namen erstehen als Pfadfer- und Jugendkameraden in lebendiger Erinnerung. Mit etlichen habe ich noch immer Kontakt, manche davon haben das grosse AS- und Übertreten schon lange hinter sich.
Der eigene Filius ist Mitglied eines andern APVS, die Enkel sind "noch nicht alt genug" für die Pfaderei.

Unser erstes Heim, das meines Wissens von der "Vedette" übernommene "Chalet Motta" auf der Grossen Schanze, habe ich zeitweise auch belebt und der Flieka wurde zu meinen Zeiten noch von Fred Bieri und "Latudere" illustriert. In den ersten Kriegsjahren war ich unter Hannes Junker auch Heim-(lies Putz-) Chef am Schwyzerstärnweg.
Stolz bin ich, ob des Ego-Tests, bei welchem ich e i n e n (ungemogelten!) Punkt erzielt habe...

Machet derewäg wyter und seid mit herzlichem Dank und allen guten Wünschen begrüsst von Eurer

Nummer **604** Hs. Greiner

Ex-Wf-Träff


Restaurant DA LINO
22.6.88 19³⁰
(Ecke Monbijou-/Schwarztorstrasse)

Mir fröie-n-üs,
wenn Du ou chunnsch!

Wichtig! Und wär vo Öich hätti Luscht, am UA 88 im Gaffeestübli hälfe Chueche-n-und Gaffee z'verchoufe?
Mäld Di eifach bir Panda: Ursula Walker,
Steinauweg 6, 3007 Bern
Tel. G 64 21 11/intern 6446
privat 45 34 76

Panda
Ursula Walker

Jubiläums - UA

Liebe Eltern,
Liebe Ehemälige und Freunde des Schwyzerstärns

schon jetzt möchten wir sie einladen zum Besuch unserer

Unterhaltungsabende

Am Samstag, dem 3. und 10. September 1988
im Leuchtersaal des Kursaals Bern

Wir bieten Ihnen:

im 1. Teil: eine rund anderthalbstündige Theateraufführung unter dem Titel

D' Familie Schwyzerstärn

Ein heiteres Theaterstück, geschrieben, geprobt und aufgeführt von Schwyzerstärnlern aller Generationen, mit viel Musik (selber arrangiert und vom Schwyzerstärnorchester gespielt).

im 2. Teil: einen bunten Betrieb im Leuchtersaal und in der Kursaalstube, mit Beizen (zum Teil mit Schwyzerstärnbedienung), originellen Buden und einer reichhaltigen Tombola. Dazu ein spritziges Nostalgiecabaret, das schon allein den Besuch am UA rechtfertigt, das Tanzorchester "Evergreens" im Leuchtersaal und verschiedene Attraktionen in der Kursaalstube.

Den Billettvorverkauf betreut wiederum Bruno Blattmann, Hegu, Distelweg 25, 3012 Bern, Telefon 031/24 25 32. Die Wölfe und Pfader werden ab 20. August Billette verkaufen.

Mitglieder des APV und Freunde des Schwyzerstärn können ihre Billette entweder schriftlich bei Hegu bestellen oder ab 19. August den Vorverkauf im Modehaus Ackermann, Christoffelgasse 4 benützen.

Da fast das ganze Corps auf der Bühne stehen wird, sind Proben für die meisten Einheiten nicht zu umgehen. Die Samstage nach den Sommerferien sind dafür reserviert, auch werden wir wegen der kurzen Vorbereitungszeit einige Abendproben ansetzen müssen. Sie werden nach den Sommerferien noch ein spezielles Schreiben erhalten, das alles Wissenswerte enthalten wird.

Und noch etwas
Unser Tätigkeitsfeld ist sonst die Natur. Wir führen diesen Anlass u.a. durch, um die für den Betrieb (Material, Heime, usw.) nötigen Mittel zu beschaffen. Wir freuen uns deshalb über jeden Besucher, der uns hilft, die gesteckten Ziele zu erreichen.

Mit freundlichen Grüssen

Der Hauptfeldmeister Ulrich Thomann, Kudu

Der Obmann des APV Thomas Balsiger, Pilu

APV-Zivilstandsnachrichten

Am 18. März 1988 ist in Bern Walter Trachsel, Wetra, gestorben. Er trat 1914 bei den Pfadfindern ein, war später Führer im 3. Zug und gründete 2 Pfaderfähnlis. Seit 1942 war er Mitglied des APV. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewaren.

Euer Obmann, Pilu APV

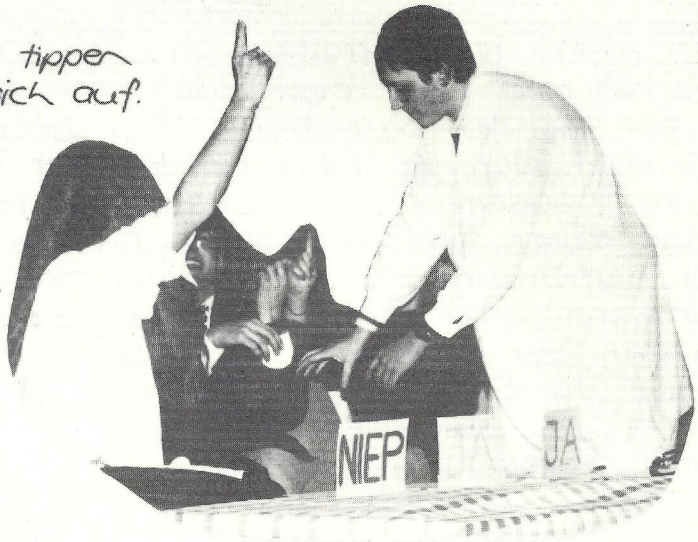
Thomas Balsiger, Jupiterstr. 55/833, 3015 BERN, Tel: 32 24 14

6. Zug

Am 27. Februar 1988 war die Halle 1 des Pfadi-TV-Senders rammelvoll. Der Grund: Krank Pilsner war mit seiner spektakulären Show „Wetten, dass ...?" nach Bern gekommen. Wie üblich brachte der renomierte Show-Master viele prominente Gäste (Marlene Dietrich, Arnold Schwarzenegger, Bagwan und Rocky) und viele spannende Wetten mit. Für die Unterhaltung zwischen den Wetten sorgten eine UV-Show, eine ausserge-wöhnliche Pfaderszene, eine Aufführung von "Küss die Hand schöne Frau" und ein Sketch über eine Blinddarm-operation. Trotz einigen Unterbrüchen wegen techni-schen Pannen und Demonstranten ging der Abend gut über die Bühne und beim grossen Finale mit Juanito Pepito (Sun Fun and nothing to do) flippten die Zuschauer sogar aus. Alles in allem präsentierte Krank Pilsner wieder einmal eine gelungene "Wetten, dass..?" - Party.

Demonstranten mit der Aktion „humanere Bedingungen für TV-Zuschauer (→ weg mit der Sendung "Wetten, dass...?"

Streitgespräch:
Bagwan will nicht tippen und Pilsner regt sich auf. Schwarzenegger meint dazu: „E itz tüet doch eifach tippe!"
(von links: Bagwan, Schwarzenegger, Pilsner)



Juanito Pepita, die Stimmungskanone scheint Bagwan nicht zu begeistern (links von Bagwan: unser Saalkandidat).

Bitte NICHT lesen!

Es öffnet jeden Freitag ab 19h30 seine Tore. Es hat eine neu bestückte und durch einige edle Spender bereicherte Bar anzubieten. Es steht allen ✡-Führer(innen) und Rover(inne)n zum Plaudern, Musiglosen, Bräteln-im-Cheminée, Dias zeigen und anschauen, als Ausgangspunkt zu gemeinsamen Aktionen (und sei es nur ein Kinogang) oder Beim-✡-Buschtelefon-auf-Draht-bleiben zur Verfügung. Es bietet am 19. August eine Dia-Show über Skandinavien an. Es heisst ROCO, das kleine Räumlein in der Baracke neben dem Heim.

Nach den Sommerferien, am 19. August, erwacht das ROCO zu neuem Leben. Besuche es doch von da an (wieder) regelmässig. Es ist immer etwas los!

see you later

Willi

Haben Sie schon ein

Jubiläumsleibchen

75 Jahre Schwyzerstärn ?

LIMES-LOOK

Wenn nicht, besorgen Sie es sich für 10.- bei

STE...-LOOK

Markus Jordi, Ami
Tir fédéral 34, 1024 Ecublens
Tel. 021/2131 97 (Montag-Sonntag)

APV

HAUPTVERSAMMLUNG vom 2. MÄRZ 1988 im Restaurant zur Webern, 1. Stock, Gerechtigkeitsgasse 68, Bern

Anwesend: 39 Mitglieder
Entschuldigt: 4, davon Teng telefonisch aus Stockholm.

Um 20.09 begrüsst unser Obmann Pilu alle Anwesenden herzlich.

Traktanden:

1. Protokoll HV 1987: Steht im Flieka 2/1987 und wird mit Applaus genehmigt.

2. Jahresbericht des Obmannes Thomas Balsiger v/o Pilu:

Bestand: 1.1.1986; 1234, davon 66 im Ausland
1.1.1987; 1209, davon 68 im Ausland (Zahlen berichtigt, gegenüber Flieka 2/86)
1.1.1988; 1200, davon 67 im Ausland

Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der im verflossenen Jahr Verstorbenen. Sieber Walter 5/14, Zf 5. Zug; Riedisheim F; Isler Peter, Spiez; Burkhalter Ernst v/o Egli, Zürich, 2/18. Zf. 2. Zug; Dr Hugo J. Ris v/o Gusti, 3/Löwe; Hanspeter Böschlin, Tegna, 1/2; Weber Kurt, Herisau, 3/Rot; Hefermehl Hanspeter, v/o Herro, Chardonne, 5/11 Zf 5. Zug; Rindlisbacher Gerhard 4/Bär; Rauber Karl v/o Tiff, Erlach, 2/16.

Der Besuch der RBS im Oktober 1987 wurde zu einem Grossanlass mit rund 100 Teilnehmern, der von Peter Scheidegger v/o Netto (Direktor RBS) hervorragend organisiert wurde. Nach der Besichtigung der Betriebsleitstelle Worblaufen erfolgte eine Fahrt nach Worb, wo ins Muritram umgestiegen wurde, das die ganze Gesellschaft nach Rüfenacht führte. (Die Foto der fröhlichen Gesellschaft ist übrigens auch im RBS-Jahresbericht zu finden! Die Red.)

Herzlichen Dank an P. Jordi v/o Stups, der den Kaffee spendierte.

Als Mitglied der Corpsleitung konnte unser Obmann eine Straffung der Organisation beim aktiven ✡ feststellen.
Die traditionelle Vorstandssitzung des APV fand in Katers gastfreundlichem Hause statt. Von Kater wird nach wie vor eine aussergewöhnliche Herkules-Arbeit geleistet (Kasse, Buchhaltung, Administration, Korrespondenz, usw.).

3. Kassabericht und Budget: wird nach gewohnt hieb- und stichfester Erläuterung von Kater einstimmig genehmigt. Eine Spende mit vielen Nullen von unserem Kemeroden Zesinger wird speziell verdankt.

4. Wahl des Vorstandes und der Revisoren erfolgt in globo:

Obmann: Thomas Balsiger, Pilu
Kassier: Fred Tschantré, Kater
Sekretär: Jürg Strickler, Muuk
Kassarevisoren: Christian Kaufmann, Spriesse + Heinz Althaus, Rana
Suppleant: Daniel Bertoud, Dry

Beisitzer: Hans Baur, Burli
Walter Bretscher, Circa
Barbara Fink, Shere-Khan
Ursula Jetzler, Tha
Jürg Niklaus, Schnägg
Ulrich Thomann, Kudu,
von Amtes wegen.

5. Jubiläum 75 Jahre ✡

Im Pfila wird jede Einheit in Wahlendorf ein Lager abhalten. Der Transport erfolgt ab Schwellenmätteli Richtung Wahlendorf-Detligen. Am Pfingstsonntag wird von mittags 12.00 bis ca 19.00 Uhr ein grosser Märit mit Ständen abgehalten. Jede Abteilung wird mit eigenen Kostümen und eigenem Geld dabeisein (mit Zbieri, Prodere, Olympiade, usw.), so dass ein grosses Treffen der Völker entsteht. Auch das Archiv von Bärn (alte Lagerbücher, -Zeitungen, Fotos, usw.) wird dabeisein.

Der UA wird am 3. und 10. September 1988 im Kursaal stattfinden (Mitarbeit des APV läuft auf Hochtouren und ist erwünscht), da der personelle und finanzielle Aufwand in der Festhalle zu gross wurde. Zudem können wir im Kursaal wieder selbst wirten.
Das Stück unter dem Titel 75 Jahre Schwyzerstärn ist in Arbeit und zeigt 4 Bilder:

Antreten 1913 (Uniformen!), 1933 Hotelszene, Wila 1968, Stadt 1988. Durch die Bilder führt eine Familie, deren Enkel und Grossväter Pfader sind.
Gesucht werden noch Regisseure, Schauspieler. Im 2. Teil wird ein ✡-Orchester auftreten (ca 15 bis 30 Auftritte), Mitspieler erwünscht!
Die Jubiläumsschrift habt Ihr mit dem Flieka erhalten, sie wurde von Alles gestaltet und enthält den UA-Rückblick).
Im Herbst wird eine Herbstübung mit Patria geplant.
6. Programm und Verschiedenes: Siehe Jubiläum!

Ende des ersten Teils 20.44 Uhr

Im zweiten Teil reisten wir mit Dr. Andri Bisaz v/o Widi auf die Kapverdischen Inseln unter dem Titel: Mitten im Wasser und doch trocken, ein Projekt der schweizerischen Entwicklungshilfe.

Historisches: Die Kapverden wurden 1456 von den Portugiesen entdeckt (Heinrich, der Seefahrer). Es sind Inseln von 4'000 km² und sie waren Zwischenstation für den Sklavenhandel.
Heute: 300'000 Einwohner, Jahreseinkommen Fr. 180.- bis Fr. 250.- pro Kopf, Bevölkerung: Mischung von schwarz und weiss.
Die Vulkane der Inseln sind bis 2800m hoch und recht steil, was zu starken Erosionen führt (Lage: Am Rand der Monsunregenzone mit extrem wasserreichen Spitzen). Um das Wasser zurückzuhalten, werden mit Hilfe der Bevölkerung Trockenmauern gebaut (Handarbeit!), so dass die Nahrungsmittelproduktion (Mais, Zuckerrohr) gesteigert werden kann. Die Kapverden zählen zu den Schwerpunktländern der Entwicklungshilfe mit dauernder schweizerischer Präsenz, so dass ein kontinuierlicher Kontakt mit den einheimischen Behörden sichergestellt sind.
Dr. Andri Brisaz v/o Wiwi, hat mit seinen Ausführungen gezeigt, dass eine sinnvolle und dauerhafte Entwicklungshilfe möglich ist. Dafür sei ihm herzlich gedankt.

Der Sekretär: Jürg Strickler v/o Munk

Maya

„Ou scho wider ä Flicka-Bricht schribe !? " – Dieser Ausspruch trifft nun wirklich nicht zu, ist es doch schon ein halbes Jahr her, seit ich mich vor einen A4-Block gesetzt habe. In dieser Zeit hat sich auch einiges ereignet in unserer Abteilung.

Angefangen hat das Jahr 1988 wie üblich mit einem Rover-/Führer Schnee-Schlitte-Skilager. Es wurde dann allerdings ein Spazier- und Wanderlager im Grünen, (da wir nächsten Winter Badehose und Sonnencrème wohl auch brauchen können?). – Übrigens, kennt ihr diese Beschäftigung: „Gstaaden" –

Aufgehört haben im Frühling Wallaby (3. Zugsführer) und Mungo (Wolfsstufenleiterin). Für ihre Tätigkeiten möchte ich ihnen noch einmal herzlich danken.

Animiert werden konnten Kaktus, Cherze, Luchs, Thermo, Fix, Sultan und Paprika. Diese 7 Führer/innen arbeiten zum Teil schon länger in Meuten und Zügen mit, so dass zur Zeit wirklich kein Führermangel herrscht in unserer Abteilung. Auch Sorrisa ist wieder eingestiegen. Sie leitet die Wolfsstufe. Aber auch zahlreiche Neulinge sind seit dem Frühling dem Maya-volk beigetreten.

Aufgestellt wurden im Pfi-da nicht nur Zelte. Beim gemeinsamen Corpsmärit am Sonntag konnten zahlreiche Gegenstände getauscht und erstanden werden. Es herrschte ein reges Treiben rund um den Märitplatz.

Ausziehen in andere Landesteile werden im Sommer die Pfaderzüge. So wird man den 3. Zug in Zeneggen VS, den 8. Zug in les Breuleux JU und den 13. Zug sogar in Südfrankreich antreffen. Ich wünsche jedenfalls allen Pfadern ein tägiges SO-LA.

Aufmerksam machen möchte ich noch auf den zweiten Jubiläumsanlass des Schwyzerstärns: Der UA (Unterhaltungsabend) im Kursaal. Da jeder Wolf und jeder Pfader auf der Bühne auftreten wird, hoffe ich auch jede Mutter, jeden Vater, jede Grossmutter, jeden Grossvater, jeden Ex-Mayaner am 3. oder 10. September im Kursaal-Saal zu sehen.

Abschliessen will ich meinen Bericht mit einem Wunsch und einem Gruss

einen schönen Sommer und ein mayanischer Gruss Kraken

Das Maya-Skilager von A bis Z

A „Ausschlafen statt anstehen", klimabedingtes Motto.

B Beinbruch: Einzige Möglichkeit zu einem zu kommen, wäre die Beteiligung an der Schlägerei bei der Diablerets-Talstation gewesen.

C Chirschichracher: Taktische Waffe zur Einschüchterung allzufrecher Russen.

D Dideldum, Dideldei, da ist kein Schibügel frei!

E Eduwyss; Edurot, eduausoo, was me da für Blüemli fingt!

F Füessle: Kunst einen Fuss so zu berühren, dass der/die Berührte berührte Geräusche von sich gibt (oder auch nicht).

G gstaade (sprich: x-tade!): Verb-Neuschöpfung, ähnliche Bedeutung wie bernerisch: rohre, nur dass „schiggomat" (siehe "O") gepflegt werden muss.

H Hau ab, Haut der Rand, Haut der Lade (siehe "L").

I Imprinzip: „Chunsch cho schiile?" – „Imprinzip ja, aber i mues no schnäll mini Schneekanone fertigbaschtle."

J Ja, Hallo, Hallo!?

K Kranrennen: Wurde wegen akutem Kranmangel abgesagt. (Siehe „S").

L Lade: rares, nützliches Utensil zum unter-die-Matratze-legen (⟶ Häppy-schnarch)

M Muskelkater, im Zeige- oder Mittelfinger: Kommt halt vom Doping für das Carambol-Spielen.

N Neujahrsrutsch: einmal nicht wir über den Schnee, sondern nur der Rimuss durch die Gurgel.

O ...omat: beliebig verwendbares Suffix, bekanntester Vertreter: schiggomat (chic-o-mat), Blitzomat, schnarchomat, schlürfomat, jassomat.

P POLLUX, hesch Di Pizza hüt scho montiert?

Q Q-handel: Löst Monopoly als Nachtruhestörer ab.

R Randvoll: Zustand eines frustrierten Möchte-gern-Skifahrers.

S Schnee / Skilager / Skilift: Schpinnsch, im Summer?!

heimtückisches Löffuspiel

T T-Shirt : darin schwitzte man am 29. Dezember auf 1800 m. ü. µ. !

U Uebernächtigung : kostet leider gleich viel wie Uebernachtung.

V Verbrechen auf Schallplatten muss man nur anhören, (V)erbrechen auf Herdplatten muss man auch noch essen.

W Winter : Was Wäre, Wenn Wasser Weiss Wäre.

X Xtaade, siehe 'G'

Y minus "-ilon" = "ūps!"!, mögliches Geräusch eines Rand-vollen, siehe 'R'.

Z Zwölf Uhr mittags : "Wass, scho morge???" siehe "A"

Fox, Wisu
Sascha Haller
Thomas Schneeberger

Grusswort des Bannerherrn

Rovers! Seit der letzten Führerversammlung bin ich Euer neuer Bannerherr. Ich heisse Idefix (Andre Kotoun) und war bis vor ca. einem Jahr Zugführer beim 13. Zug. „Kämpfen und Dienen" lautet unser Motto, und ich möchte es auch in die Realität umsetzen. Zu Euren Gunsten!
Kämpfen für die Idee der Pfadfinderei, und insbesondere der Rovers. Dienen, Euch dienen als Anlaufstelle, Ideengeber, Berater, Freund, Troubleshooter, ... und, und, und ...
Aber auch Ihr müsst Euch wieder zurückbesinnen und Euch fragen, was dieses „Kämpfen und Dienen" für Euch bedeutet.
Meiner Meinung nach ist dahinter ein ganz klarer Auftrag zu sehen. Kämpft für die Idee der Pfadfinderei und Roverei indem Ihr ein Beispiel gebt. Gründet Rotten, trefft Euch, gestaltet Eure Freizeit sinnvoll, stellt Euch in den Dienst der Jugend, gebt andern eine Chance das zu erleben, was ihr erleben durftet ...
Und damit sind wir schon beim zweiten Teil unserer Devise, dem Dienen. Supportiert die Züge und Meuten Eurer Abteilungen, denn damit werdet Ihr ein Garant für das Fortbestehen dieser Einheiten, und zudem gibt es wohl kaum ein interessanteres Programm für eine Rotte, als z.B. in einem Lager eine Übung zu konzipieren und durchzuführen. (Apropos, wie wär's mit einem kleineren oder grösseren UA-Einsatz?) Denn schliesslich sollen sich dereinst aus Euren Reihen die neuen Generationen von Einheitsführern und Corpsleitern rekrutieren. Soviel für heute. Untenstehend noch meine Adresse. Ich verbleibe bis zum nächsten Mal

mit einem Rovergruss idefix

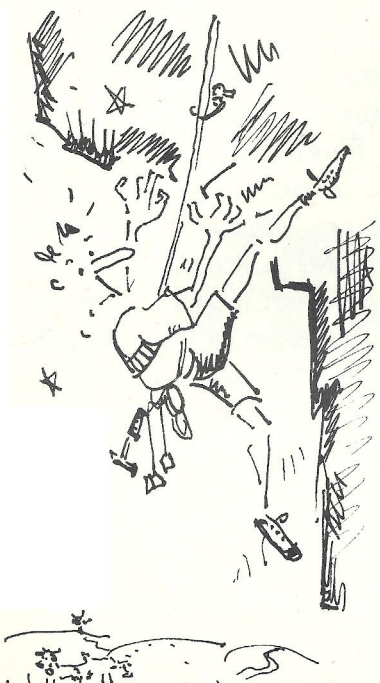
Andre Kotoun/Idefix
Schosshaldenstr. 14
3006 Bern
Tel. P: 031/44'20'57 ; G: 031/32'85'92

Rover

WIESO NICHT MAL EINE NEUE, NATURNAHE SPORTART ENTDECKEN, SICH SELBST AM FELS MESSEN, DIE EIGENE ANGST BEZWINGEN UND DAS WUNDERBARE GEFÜHL ERLEBEN, IN EINER FELSWAND, WEIT ÜBER DEM BODEN ZU HÄNGEN?

WÄHREND DEN HERBSTFERIEN FINDET EIN KLETTER-LAGER UNTER DER LEITUNG VON ZWEI BERGFÜHRERN STATT. ICH HABE DAS KLETTERN MIT PATRICK UND JEAN-JACQUES ENTDECKT UND SIE WERDEN DIESEN ANFÄNGERKURS LEITEN.

IM GEGENSATZ ZU WEIT VERBREITETEN GERÜCHTEN IST KLETTERN IN DIESER FORM NICHT GEFÄHRLICH, DA JEDER DURCH EIN SEIL GESICHERT IST UND NUR AUF GUT AUSGERÜSTETEN ROUTEN GEKLETTERT WIRD.



WANN: So 25. SEPT - SA 1. OKT. '88

WO: IN DEN AIGUILLES DE BAULMES IN DER NÄHE VON STE. CROIX (VD)

MATERIAL: ALLES KLETTERMATERIAL WIRD VON DEN BERGFÜHRERN ZUR VERFÜGUNG GESTELLT.

TEILNEHMER: MAX. 15 ROVER INNEN UND FÜHRER INNEN IM J+S-ALTER (BIS 20 J.)

UNTERKUNFT: IN ZELTEN ...

KOSTEN: MAX FR. 100.- (ALLES INBEGRIFFEN)

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG BIS 25. JULI BEI SCAMPI: CHRISTIAN AEBI, WILDHAINWEG 4, 3012 BERN, TEL: 23'71'11

Hfm

Liebe Schwyzerstärnfamilie

Unter dem Motto "das wär's gsi" war am Dienstag Morgen nach Pfingsten auf Radio DRS die Pressschau zu hören. Nebst Führungswechsel in Ungarn und weiteren wichtigen Schlagzeilen wurde zu guter Letzt, man höre und staune, das Pfingstlager der Pfadi Schwyzerstärn erwähnt! So, das wär's gsi. Nein, wir wären wohl schlecht beraten, uns wegen einer Radiomeldung zu brüsten.
Die 75-jährige Schwyzerstärngeschichte verdanken wir ja nicht einem Ereignis im Jahre 1988, sondern jedem Schwyzerstärnler, jeder Schwyzerstärnlerin, vielen Eltern und vielen Aussenstehenden. Alle haben in irgend einer Form ihren Beitrag geleistet, seit 1913.

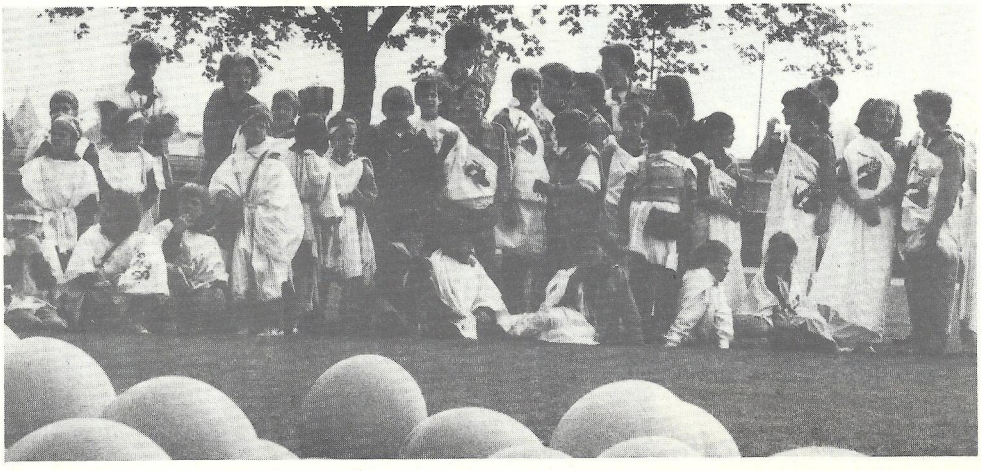
Für mich war der Pfingstsonntag ein besonderes Erlebnis. In aller Stille, und trotzdem inmitten von Wölfinnen, Pfadern, Führerinnen, Führern, Ehemaligen und Eltern, konnte ich vor meinem inneren Auge vielleicht rund 50 Jahre Schwyzerstärn Revue passieren lassen. Gegensätze prallten aufeinander. Der Führer aus den vierziger Jahren, der heutige Führer! Wie hat sich die Zeit verändert, doch Schwyzerstärnler sind sie alle beide! - Vom UA 1966 lagen Fotos auf; ich entdeckte Brauer (während 10 Jahren Hfm), in sauberster Uniform, in kurzen Hosen notabene! Und heute? Ob in kurzen oder langen Hosen, Schwyzerstärnler sind die ehemaligen und zukünftigen Hauptfeldmeister nach wie vor.
Die Ehemaligen suchen die Führung. He, wird nicht mehr geführt? Es wird; aber anders.

Es ist wohl auch schwieriger geworden, im Zeitalter der Rechtfertigung, der Rechtsbelehrungen und der allgemeinen Verunsicherung.
Ich glaube aber, dass wir wieder guten Mutes sein können. Die Grundideen der Pfaderei kommen nach und nach erneut zum Tragen. - Wir haben es gemerkt. Sobald wir pfaderlen, brauchen wir uns nicht vor Konkurrenz zu fürchten; wenn wir uns aber in scheinbar attraktivere Gefielde begeben, begeben wir Schiffbruch.
Für mich war das Pfingstlager auch Abschiednehmen; Abschied von der aktiven Pfaderseite.
Ich möchte an dieser Stelle allen herzlich danken. Danken für die Arbeit mit und an unserer Jugend.
In der Hoffnung, Euch im nächsten Flieka meiner Nachfolger oder meine Nachfolgerin vorstellen zu können, grüsse ich freundlich.
So, das wär's gsi!

Euer Korpsleiter

Ueli Thomann, Kuchi

Ulrich Thomann, Ca' alla Scaletta, 6673 Maggia
Tel. 093/87 21 15



Jubiläums - Pfila

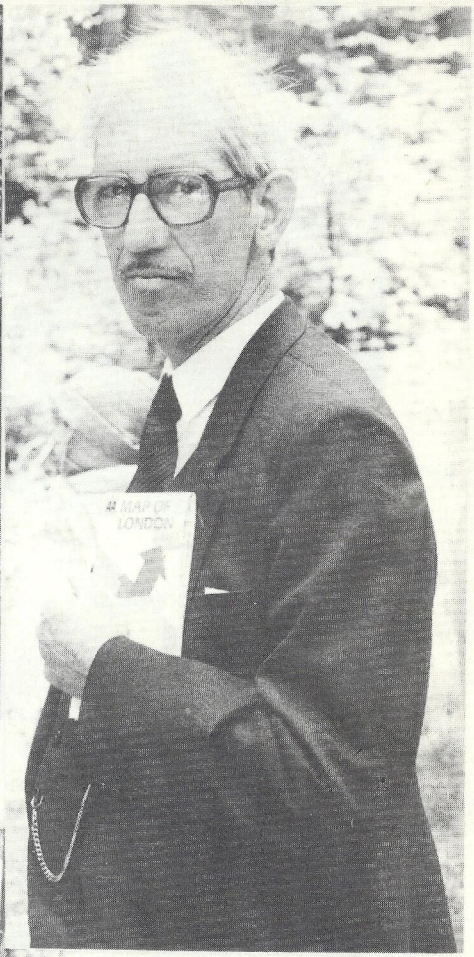
Die Zahl 75 spricht für sich. Etwas anderes, Buntes und Lebendiges musste es sein. Zum mitmachen. Zum mit ... Eine Première. Wir waren uns einig; eine Dreiviertelja̲hrhundert-vergangenheit (das ist so lange, wie es sich liest) musste unter einem Hut oder auf einer Waldlichtung vereinigt werden. Mit zeitgemässem, ungezwungenen Austrich.

▲ Auf dem steilen Weg nach oben

Soweit die Vorgeschichte.

▲ die guete alte Zyte
◀ Spartaner unter sich

▲ „Tortenschlacht": Wer seift hier
▼ eigentlich wen ein ?!



▲ APV - Mitglied Fink:

Wofür hat er wohl seine Einladung nach London getauscht ?

▲ Teamworkprobe unter Wölfen: „Skirennen"

Rangliste Seilziehen:

Pfader

1. 3. Zug
2. 4. Zug
3. 2. Zug
4. 6. Zug
5. 8. Zug
6. 7., 11., 12. und 13. Zug

Wölfe

1. Sionee
2. Baloo-Shambur
3. Boa
4. Tschil
5. Bagheera/Rikki, Hathi

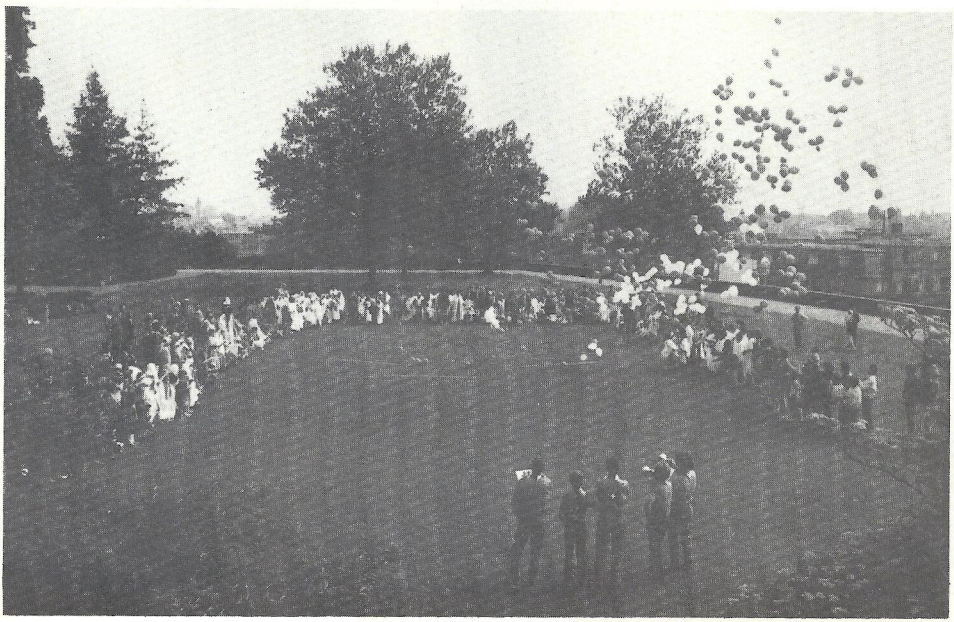
▼ Berzahlgedränge

Bei kühlem aber prächtigem Wetter erschienen am Pfingstsonntag gegen 2 Uhr die ersten Käufer und Händler. Oha, und fanden eine wahre ✡-Messe vor. Jeder von ihnen hatte einen Tauschgegenstand als Eintrittsgeld mitgebracht. Marktgeschrei aus Südost bis Südwest liess erkennen, dass um allerlei Ware und Leistung gefeilscht werden durfte. Gemünzt wurde in der jeweiligen Landeswährung. Im mayanischen Viertel wurden kolumbianische Pesos gefingert. Für eine spartanische Wadenmassage knallerte ein griechischer Drachmen über den Ladentisch; Pfannenfertiges vom Inka-Feuer gabs für peruanische Inti und eine Kamelsafari durch die Tuaregwüste konnte man beispielsweise für einen Targi-Dinar erstehen.

Noch lange nach Zenit wurde (Schwarz)Ware hin und hergeschoben, man kam sich näher, auch über die Völkergrenzen hinaus. Manches „Aha" war zu hören, wenn ein Verkleideter seinen Lehrer als APV-Mitglied entlarvte: "... Dir, eh Du bisch ou mau derbi gsi ...?!"
Neben der Blockhütte ein Hauch Nostalgie: haufenweise Schwarzweissfotos mit ge-zickzacktem Rand lose oder auf vergilbtem Hüselipapier verewigt. Darüber gebeugte, verschmitzt lächelnde ältere Herren, die ihren Grosskindern von „de guete alte Zyte" erzählen (Siehe auch Blund und BZ vom 24.5.1988).

E grasse Tip für ne chline Wolf...

AZ 3000 Bern 1

Adressänderung bitte an:
Pfadfinder Schwyzerstärn
Friedeckweg 4
3007 Bern

So, jetzt gäbe es noch viel von Tortenschlachten, eingeseiften Kletterstangen, frischgepresstem Orangensaft und was weiss ich noch zu erzählen. Hier habt ihr die Bilder gesehen. Für alle, die dabei waren als Erinnerung; für alle, die nicht kommen konnten um zu zeigen, was ihr verpasst habt ... E guete Summer! Daniel Braud y.ESTAPD.